

INHALT

Einleitung	11
I. Die geisteswissenschaftliche Rezeption Diderots und der französischen Aufklärung in der DDR	
1. Die Wertung der französischen Aufklärung und Aufklärungsphilosophie	
1.1. Zur Forschungssituation	25
1.2. Das Bild der französischen Aufklärung	29
1.3. Die Auseinandersetzung mit dem französischen Materialismus	31
2. Die Interpretation des Gesamtwerks von Diderot	36
II. Die Wahl der Gattung des satirischen Romans	
1. Die Konzeption von <i>Jacques le fataliste</i> als 'Anti-Roman'	
1.1. 'Unterhaltung und Belehrung' im Roman	
1.1.1. Zur Romanpoetik des 18. Jahrhunderts	44
1.1.2. Diderots Vorstellungen von Funktion und Wirkungsweise der Literatur	46
1.2. Die Suche nach der literarischen Gattung	
1.2.1. Romankritik im Romangenre	49
1.2.2. <i>Jacques le fataliste</i> und die Prinzipien des <i>roman comique</i>	52
2. Bindeglied zwischen Diderots und Brauns Wirkungsästhetik: Brechts Dramentheorie	54
3. Die literarische Form des <i>Hinze-Kunze-Romans</i>	
3.1. Der literarische Kontext	
3.1.1. Die Aufgabe der Schriftsteller in der DDR	60
3.1.2. Zur Entwicklung der DDR-Literatur bis Anfang der achtziger Jahre	62
3.2. Brauns Fortführung der Aufklärungstradition	64
3.3. Das literarische Genre des <i>Hinze-Kunze-Romans</i>	
3.3.1. Die Wahl der Romangattung des Lyrikers und Dramatikers Braun	69
3.3.2. Der Rückgriff auf die Prinzipien des <i>roman comique</i>	71
III. Reflektiertes Erzählen	
1. Macht und Ohnmacht von Erzähler und Leser	
1.1. Die Figuren des Erzählers und des Lesers in <i>Jacques le fataliste</i>	
1.1.1. Der 'rollenbewußte' Erzähler	74
1.1.2. Der widerspenstige Leser	82
1.2. Fiktiver Erzähler und fiktiver Leser im <i>Hinze-Kunze-Roman</i>	
1.2.1. Der Erzähler im Dienst des "gesellschaftlichen Interesses"	88

1.2.2. Professioneller und privater Leser	94
2. Literatur als Medium der Wahrheit	
2.1. Die Forderung nach Wahrhaftigkeit in <i>Jacques le fataliste</i>	
2.1.1. Wahrheitstreue als wirkungsästhetisches Problem	99
2.1.2. Diderots Vorführung wahrheitsgetreuen Erzählens	103
2.2. <i>Jacques le fataliste</i> als 'realistischer' Roman — die Sicht der DDR-Romanistik	109
2.3. Wahrheitstreue als ideologisches Problem im <i>Hinze-Kunze-Roman</i>	112
2.4. Exkurs: Die Poetisierung der Romansprache	
2.4.1. Zum lyrischen Aspekt des <i>Hinze-Kunze-Romans</i>	120
2.4.2. Verbindung von Prosa und Poesie: Hermanns "schönste Liebesgeschichte"	127

IV. Die Parodie des zeitgenössischen Romans

1. Literaturparodie in <i>Jacques le fataliste</i>	
1.1. Reise- und Abenteuerliteratur im parodistischen Zerrbild	
1.1.1. Reise und Abenteuer im französischen Roman des 18. Jahrhunderts	135
1.1.2. Die Auflösung der traditionellen Erzählstruktur	136
1.1.3. Abenteuerarmut, Diskontinuität und Kontingenz der Reiseabel	144
1.2. Der parodistische Umgang mit dem Liebethema	
1.2.1. Liebe im französischen Roman des 18. Jahrhunderts	150
1.2.2. Die Liebesgeschichte des Herrn als Parodie heroisch-galanter Liebesfabeln	152
1.2.3. Jacques' banale <i>histoire d'amour</i>	155
1.2.4. Gegenentwürfe zur empfindsamen und libertinistischen Literatur	164
1.3. Die Interventionen des Zufalls in <i>Jacques le fataliste</i>	168
2. Die DDR-Interpretation der Romanparodie in <i>Jacques le fataliste</i>	173
3. Literaturparodie im <i>Hinze-Kunze-Roman</i>	
3.1. Brauns Parodie des Entwicklungsromans	
3.1.1. Zum Entwicklungsroman der DDR	175
3.1.2. Hinzes Biographie vor dem Hintergrund des Aufbau- und Ankunftsromans	177
3.1.3. Kunzes Lebenslauf — eine Parodie des Leiterromans	184
3.1.4. Lisas Weg: Von der Anpassung zur Verweigerung	192
3.2. "Der Herr und sein Knecht ritten durch die preußische Prärie" — die Adaption des Reisetemas	197
3.3. Die Schwierigkeit, "eine Liebesgeschichte strikt zu erzählen" — die Liebesparodie	203

V. Die Dialektik von Herrschaft und Dienst

1. Das Herr-Diener-Motiv in <i>Jacques le fataliste</i>	
1.1. Die Gestaltung von Herr und Diener als komische Figuren	
1.1.1. Jacques' menschliches Ungeschick und intellektuelles Scheitern	214

1.1.2.	Le maître — die unwürdige Darstellung eines Herrn	219
1.2.	Das Verhältnis zwischen Herrn und Diener	
1.2.1.	Die doppelte Hierarchie	223
1.2.2.	Das Freundschaftsverhältnis	227
1.3.	<i>Jacques le fataliste</i> im Licht der politischen Ideen Diderots	228
2.	Jacques und sein Herr — Vorläufer von 'Knecht' und 'Herr' in Hegels <i>Phänomenologie des Geistes</i> ?	235
3.	Brechts Rezeption der Herr-Diener-Motivs aus <i>Jacques le fataliste</i>	
3.1.	Die Wiederaufnahme des Konflikts zwischen Herr und Diener in <i>Herr Puntila und sein Knecht Matti</i>	244
3.2.	Das Herr-Diener-Motiv in den <i>Flüchtlingsgesprächen</i>	251
4.	Die Wertung des Verhältnisses zwischen Jacques und seinem Herrn in der DDR	254
5.	Der <i>Hinze-Kunze-Roman</i> : Herr und Diener im real-existierenden Sozialismus	
5.1.	Der Funktionär und sein Fahrer — widersprüchliche Nachfahren von Jacques und seinem Herrn	
5.1.1.	Zur Symbolik des Titels	259
5.1.2.	Hinze: kritischer Denker und ergebener Dienstleistender	263
5.1.3.	Kunze als Verkörperung von Tatkraft und Selbstbewußtsein	270
5.2.	Anachronismus und Paralyse — Herrschaftsverhältnisse in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	
5.2.1.	Formale Gleichheit und hierarchisches Gefälle	273
5.2.2.	Die fragwürdige Freundschaft von Chef und Chauffeur	278
5.2.3.	Die Kritik an der Theorie der Annäherung der Klassen	282
5.2.4.	Das <i>arrangement raisonnable</i>	289

VI. Das Herr-Diener-Verhältnis im Spiegel der Dialoge

1.	Die Unterredungen zwischen Jacques und seinem Herrn	298
2.	Zwischen <i>Jacques le fataliste</i> und dem <i>Hinze-Kunze-Roman</i> : Brechts <i>Flüchtlingsgespräche</i>	305
3.	Die Dialoge von Hinze und Kunze	309

VII. Freiheit und Notwendigkeit

1.	Die Auseinandersetzung um die Möglichkeit von Willensfreiheit in <i>Jacques le fataliste</i>	
1.1.	Zum historischen Hintergrund der Willensfreiheitsdiskussion	319
1.2.	Abhängigkeit und Unabhängigkeit des Willens: die Theorien von Jacques und seinem Herrn	
1.2.1.	Der Indeterminismus des Herrn	322
1.2.2.	Jacques als Spinozas geistiger Lehrling	325
1.2.3.	Das partielle Dementi der Freiheitstheorien	330

1.2.4.	Diderots Rehabilitation des Kausalprinzips	337
1.3.	Die interne Determination des menschlichen Willens	
1.3.1.	Die 'natürliche' Bestimmung des Menschen	339
1.3.2.	Willensbildung und eigenständige Lebensplanung	343
2.	Von der Freiheitskonzeption der Aufklärung zum Freiheitsverständnis des Marxismus-Leninismus	353
3.	Die Deutung der Freiheitsthematik in <i>Jacques le fataliste</i> aus dem Blickwinkel der DDR-Literaturwissenschaft	354
4.	Freiheit als Frage individueller Selbstverwirklichung im <i>Hinze-Kunze-Roman</i>	
4.1.	Die Auslegung des Engelschen Freiheitsbegriffes und die praktische Umsetzung des marxistisch-leninistischen Freiheitskonzepts in der DDR	
4.1.1.	Freiheit und Notwendigkeit in der sozialistischen Realität	357
4.1.2.	Die Legitimation von Unfreiheit mit Hilfe des Engelschen Freiheitsbegriffes	362
4.2.	Hinzes Erfahrungen als Industriearbeiter	
4.2.1.	Industrieller Fortschritt und Selbstentfremdung	368
4.2.2.	Hinzes Erkenntnisprozeß	374
4.3.	Entfremdung als zivilisatorisches Phänomen	
4.3.1.	Die zwischenmenschliche Entfremdung	379
4.3.2.	Selbstverwirklichung und Ganzheitlichkeit	385
	Schluß	394
	Literaturverzeichnis	398